

Schriftliche Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Peter Lorkowski, Harald Feineis und Dr. Alexander Wolf (AfD)
vom 18.06.18**

und Antwort des Senats

Betr.: Partnerschulen des Nachwuchsleistungssports

Partnerschulen des Spitzensports und Partnerschulen des Nachwuchsleistungssports sind nach dem Konzept zur Förderung des Nachwuchsleistungssports die tragenden Elemente der Nachwuchsförderung im schulischen Bereich. Im Konzept zur Förderung des Nachwuchsleistungssportes Verbundsystem Schule-Leistungssport in Hamburg vom 20.06.2017 sind die Förderkriterien und Rahmenbedingungen für die Schulen mit einem entsprechenden Bestreben definiert. Bisherige Partnerschulen des Nachwuchsleistungssportes sind die Stadtteilschule Alter Teichweg und das Gymnasium Heidberg.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Schule und Leistungssport haben die für Bildung zuständige Behörde, die für Sport zuständige Behörde, der Hamburger Sportbund und der Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein zum Schuljahr 2017/2018 ein neues Verbundsystem Schule-Leistungssport in Hamburg entwickelt.

Im Konzept zur Förderung des Nachwuchsleistungssports (Verbundsystem Schule-Leistungssport in Hamburg, siehe <http://www.schulsport-hamburg.de/Publikationen/verbundsystem>) stellen die Partnerschulen des Nachwuchsleistungssports die regionale Basis der leistungssportlichen Förderung dar. Damit ist die Zielstellung verbunden, in möglichst vielen Gebieten Hamburgs leistungssportlich aktive Schulen zu etablieren. Dieses Ziel ist mit der Notwendigkeit einer regionalen Schwerpunktsetzung in Einklang zu bringen. Daher soll sich die angestrebte Zahl der Partnerschulen des Nachwuchsleistungssports grundsätzlich an der Zahl der Hamburger Bezirke orientieren.

Die Partnerschule des Spitzensports bildet die Spitze der schulischen Sportförderpyramide, die auf der Basis der Partnerschulen des Nachwuchsleistungssports aufbaut. Diesen Schultypus gibt es nur einmal. An der Partnerschule des Spitzensports sind die bestmöglichen Bedingungen für das Verbundsystem Schule-Leistungssport gegeben. Dies beruht insbesondere auf der engen standortgebunden Kooperation mit dem Olympiastützpunkt. Mit der Neukonzeption einschließlich der Vergabe des Prädikats Partnerschule des Spitzensports an die Stadtteilschule Alter Teichweg hat Hamburg das eigene Fördersystem klar definiert. Die Auszeichnung der Stadtteilschule Alter Teichweg als Eliteschule des Sports erfolgte im Jahr 2006 durch den Deutschen Olympischen Sportbund e.V.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

1. *Wie viele und welche Schulen haben sich bisher zusätzlich als Partnerschule des Nachwuchsleistungssportes beworben?*

2. *Welche dieser Schulen sind für 2018 als Partnerschule des Nachwuchsleistungssportes ausgezeichnet worden?*

Partnerschulen des Nachwuchsleistungssports sind bisher das Gymnasium Heidberg sowie die Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg. Die Stadtteilschule Alter Teichweg wurde zur Partnerschule des Spitzensports ernannt. Darüber hinaus haben sich die Heinrich-Hertz-Schule, die Otto-Hahn-Schule, das Gymnasium Rissen, das Matthias-Claudius-Gymnasium, das Carl-von-Ossietzky-Gymnasium und das Gymnasium Hochrad für das Prädikat Partnerschule des Nachwuchsleistungssports beworben.

3. *Welche Sportarten werden dort vordringlich jeweils gefördert?*

Am Gymnasium Heidberg werden die Sportarten Basketball, Golf, Jiu-Jitsu, Volleyball und Fußball vordringlich gefördert.

An der Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg sind es die Sportarten Leichtathletik, Volleyball und Fußball.

4. *Wie viele Unterrichtsstunden im Sportunterricht sind in diesen Schulen seit 2015 jeweils ausgefallen?*
5. *Wie viele Unterrichtsstunden im Sportunterricht sind an alle sonstigen allgemeinbildenden Schulen seit 2015 jeweils ausgefallen?*

Im Rahmen der Erhebung der Unterrichtsausfallstatistik werden von der zuständigen Behörde keine fächerbezogenen Daten erfasst.

Der Schulaufsicht liegen keine Beschwerden über ausgefallenen Sportunterricht vor.